

Triathlon: Daniela Rechberger aus Reichenau trainiert ab sofort für ihr großes Unternehmen übernächstes Jahr

Ironman 2008 in Klagenfurt als großes Ziel

REICHENAU/MÜHLKREIS. Schwimmen, Radfahren und Laufen sind die drei großen Leidenschaften der Daniela Rechberger. In zwei Jahren will sie die Königsdisziplin der Triathleten in Angriff nehmen.

Seit drei Jahren ist die 25-jährige Reichenauerin, die für den SV Gallneukirchen startet, bereits im Triathlonsport über die olympische Distanz aktiv. In der heurigen Saison konnte sie auch bereits jede Menge Top-Resultate bei nationalen Wettkämpfen erzielen. Zuletzt beim Abschlussbewerb über die Halbdistanz in Saalfelden.

Zeitmanagement ist wichtig

Wenn man wie Daniela voll berufstätig ist, dann heißt es natürlich auch sich die Zeit sehr gut einzuteilen. Neben ihrer sportlichen Tätigkeit als Triathletin arbeitet sie im Linzer AKh als Physiotherapeutin. „Ich hab ein ganz gutes Gefühl für das richtige Zeitmanagement“, sagt sie. Zum harten



Daniela Rechberger aus Reichenau will in spätestens zwei Jahren zu den „eisernen Frauen“ gehören.

Foto: Rechberger

Training neben dem Beruf gehören aber auch noch eine große Portion Ehrgeiz und Willensstärke. Die wird sie auch brauchen, denn in zwei Jahren will sie beim Ironman in Klagenfurt an den Start gehen. Dabei müssen 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren und 42 Kilometer Laufen bewältigt werden.

Noch keine Wasserratte

Im kommenden Winter will Daniela besonders an ihrer schlechtesten Disziplin, dem Schwimmen, arbeiten. Gemeinsam mit ihrem Trainer Thomas Doblhammer wird sie dafür bis zu fünfmal in der Woche ins Wasser gehen. Dazu kommen noch Kraft- und Ergometertraining im Fitnessstudio und Langlaufen zur Konditionsverbesserung. Für nächstes Jahr hat sich die hübsche Mühlviertlerin vorgenommen, vorwiegend bei Mitteldistanzrennen zu starten, um sich langsam an die Ironman-Distanz zu gewöhnen.

Georg Duschlbauer

Staraufgebot: Weltrekordler Sepp Resnik kehrt an die Stätte des Triumphs zurück

Mühlviertler Sport-Asse plaudern

MÜHLVIERTEL. Ein sportliches Starensemble erster Güte präsentiert erstmals der Verein „Schorschi“ in St. Georgen/Walde am 7. Oktober.

Ulrichsbergs Langlauf-Olympiastarter von Turin 2006, Martin Stockinger (SU Böhmerwald), wird ab 19.30 Uhr im Gasthaus Sengstbratl ebenso Rede und Antwort stehen wie Alexander Koll (USC Freistadt). Der Eidenberger stand als erster Oberösterreicher nach Rudi Nierlich und 15-

jähriger Durststrecke wieder in einem Ski-Weltcup-Slalom am Start. Komplettiert wird das Trio von Engerwitzdorfs Mountainbike-Ass Roman Rametsteiner (Team KTM-ENSERV).

Eingefädelt hat den Deal Otto Jung, der als ehemaliger St. Georgener das Leistungszentrum auf der Linzer Gugl leitet.

Weltrekordler ist zurück

Unvergessen in der Mühlviertler Gemeinde sind die Jänner-Tage 2006, in denen der Steirer Sepp Resnik einen

neuen Weltrekord im Dauerskifahren aufstellte. 240 Stunden non-stop war der „eiserne Sepp“ am Schorschi-Hang unterwegs, bei sibirischen Temperaturen begann seine Liebe zu St. Georgen/Walde und seinen Menschen. „Ich werde am 7. Oktober mit Ehefrau Manuela dabei sein“, verspricht Resnik, der den Besuchern die Details seines neuesten Projektes vorstellt. Ab Juni 2007 geht's mit dem Rad über 100.000 Kilometer kreuz und quer über den Erdball.

Reinhard Spitzer



Kräftig in die Riemen legten sich LH Josef Pühringer und OK-Chef Gerhard Wildmoser. (OO Werbung)

Rudern: 2008 die WM Weltelite rudert auf der Donau

LINZ/OTTENSHEIM. 800 Athleten aus 55 Nationen und täglich an die 7 000 Zuschauer werden von 1. bis 3. Juli 2007 in Linz-Ottensheim erwartet. Grund für den Menschenauflauf sind als Vorbereitung auf die WM 2008 (21. bis 29. Juli) Ruder-Weltcupbewerbe. Bereits vor den weltbesten Rudern kräftig in die Riemen legten sich beim Kick-off-Event im Linzer Lentos Landeshauptmann Josef Pühringer und OK-Chef Gerhard Wildmoser. Für wohlthuende Intonationen sorgte Hans-Peter Gratz am Piano.



In St. Georgen/Walde: Olympiastarter Martin Stockinger...



...der Engerwitzdorfer Roman Rametsteiner...

Fotos: Tips/Archiv



...und Eidenbergs alpines Weltcup-Ass Alexander Koll.